

## **Rede zum 9. November 2020**

Gedenken und Erinnern heißt, auch immer dafür zu kämpfen, dass sich das Vergangene nicht wiederholt. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch heute auf aktuelle Entwicklungen hinweisen, welche eine Bedrohung für das Leben von Jüd\*innen darstellen und antisemitische Traditionen fortführen.

Die Widerkehr des Antisemitismus in der Corona-Leugner Bewegung ist alarmierend. Das hohe Maß an Irrationalität und Fanatismus in Kreisen von Querdenken & Co, die Sehnsucht nach widerspruchsfreien Welterklärungen und einer Form der Erlösung von bösen Mächten, zeichnen diese Bewegung aus. Der Antisemitismus findet hier unterschiedlicher Ausprägungen statt.

Maskenverweigerer vergleichen sich mit den verfolgten Juden im deutschen Nationalsozialismus und relativieren dadurch verharmlosend die Shoa.

Absurde, aber zutiefst antisemitische Verschwörungserzählungen, wie die von Qanon, werden in dieser Bewegung breit diskutiert und finden immer mehr Anhänger:

Laut den Erkenntnissen dieser Theorie verjüngen sich reiche, mächtige und berühmte Menschen durch den Konsum des angeblich in Kinderblut vorhandenen Stoffes Adrenochrom. In unterirdischen Lagern würden dafür zahlreiche Kinder gefangen gehalten und ermordet.

Der Gegenangriff der Mächtigen bestehe derweil im Coronavirus, das bewusst dazu eingesetzt werde, die Bevölkerung von den tatsächlichen Vorgängen abzulenken und zugleich Grundrechte abzubauen.

Hier werden bekannte antisemitische Erzählungen u.a. vom „Kindsmord“ reproduziert, die auch den Attentäter von Halle im vergangenen Jahr beeinflussten und dazu brachten, eine Synagoge am Yom Kippur Feiertag anzugreifen.

Konsequenterweise mobilisiert mittlerweile auch die komplette deutsche extreme Rechte, wie vergangenes Wochenende in Leipzig, zu den Protesten von Querdenkern. Von NPD bis Hooligans sind dort alle Willkommen. Und dann wird Jagd auf „Lügen“ Presse und kritische Gegenstimmen gemacht oder die Polizei angegriffen und sich „die Straße“ genommen. Während ein paar Meter weiter für Liebe, Frieden und gegen Hygienemaßnahmen gebetet oder getanzt wird. Eine Distanzierung der „Freiheitskämpfer“ von extremen Rechten findet nicht statt. Stattdessen versucht die AfD, sich als parlamentarischen Arm dieser Proteste zu inszenieren.

Es ist ein gefährlicher und zynischer Antihumanismus, der sich hier, unter den Bedingungen der Pandemie, aus unterschiedlicher Richtung seinen Weg bahnt. Und es kann mittlerweile mit guten Gründen attestiert werden, dass es sich bei Querdenken um eine profaschistische Strömung handelt, die es zu bekämpfen gilt.

Denn von staatlicher Seite ist nichts als Appeasement als Reaktion auf diese Entwicklungen zu sehen. Die Politik wiegelt ab und verharmlost, ähnlich wie vor einigen Jahren bei PEGIDA. Das Versammlungsrecht wie auch die Corona-Verordnungen werden in absurder Regelmäßigkeit und Ausmaß von Ordnungsbehörden und Judikative zugunsten dieser Bewegung ausgelegt.

Schaut man sich die Skandale der letzten Monate im Polizeiapparat oder bei der Bundeswehr an, muss man allerdings befürchten dass diese Bewegung auch dort zahlreiche Sympathisanten hat.

Die Existenz von rechten Netzwerken in Polizei, Bundeswehr und Spezialeinheiten wird immer offensichtlicher. Beamte\*innen tauschen sich in Chatgruppen über ihre menschenverachtenden Ideologien aus. Polizist\*innen geben Informationen an organisierte Nazis weiter und bedrohen als NSU 2.0 migrantische, linke und antifaschistische Personen des öffentlichen Lebens. Der Verfassungsschutz finanziert über seine V-Leute faschistische Strukturen, schreddert Akten und verhindert die weitere Aufklärung der NSU-Mordserie.

Rassifizierte Personen werden alltäglich zur Zielscheibe rassistischer Kontrollen und sind häufig der Gewalt von Polizist\*innen ausgeliefert. Selbst wenn zufällig ein Video die Übergriffe dokumentiert, ist es für die Betroffenen oftmals schwierig, sich dagegen zu wehren. Und auch dann haben die Betroffenen rassistischer und rechter Polizeigewalt meistens mit Kriminalisierung zu rechnen, während sich Politiker\*innen, Justiz und Journalist\*innen schützend vor uniformierte Täter\*innen stellen.

**Für eine antifaschistische Gesellschaft, die die Menschen vor den Sicherheitsbehörden und ihren rechten Umtrieben schützt – und nicht die Sicherheitsbehörden vor Strafverfolgung!**

Die Polizei und andere Sicherheitsbehörden haben ein strukturelles Problem mit Rassismus und rechten Ideologien - das muss aufhören! Wir fordern eine konsequente Entnazifizierung von Polizei, Bundeswehr und anderen Behörden. Auch im Hinblick auf den Kampf gegen Antisemitismus.